

den Waffen in der Hand gegen Jedermann als sein Eigenthum zu vertheidigen. Um das Jahr 1046 starb er, und hinterließ die neue Grafschaft seinem zweiten Bruder Drogo.

Nun kamen noch drei andere Brüder an, unter denen Robert Guiscard der merkwürdigste war. Als fromme Pilgrimme gekleidet, schlichen sie sich, von einer Menge Normänner begleitet, in kleinen Scharen durch Italien, und langten glücklich in Apulien an. Hier vertauschten sie den Pilgerstab mit dem Schwerte und erweiterten ihre Eroberungen. Der alte Tancred war ganz erstaunt, als der Vater so vieler Helden und Fürsten begrüßt zu werden. Um sich den Besitz ihrer Lande zu sichern, ließen sie sich von dem Papste damit belehnen, und legten so den Grund zu dem nachherigen Königreich Neapel und Sicilien.

Sie waren aber die unruhigsten und trotzigsten Vasallen des heiligen Vaters und vergingen sich öfters an ihm sehr gröblich, durch Gewaltthaten und Umgriffe in seinem Gebiete. Darum schleuderte Leo IX. nicht nur den Bannstrahl nach ihnen, sondern zog auch an der Spitze eines zahlreichen deutschen Heeres gegen sie zu Felde, um sie Bescheidenheit und Gehorsam zu lehren. Allein sie hieben auf die allerunbescheidenste Weise die päpstlichen und deutschen Truppen zusammen, schlugen den, der sie schlagen wollte, in die Flucht und nahmen ihn gefangen. Ein ganzes Jahr mußte Leo in der Gefangenschaft schmachten, ehe sie ihn wieder frei gaben; doch begegneten sie ihm wenigstens mit der größten Achtung, und schlugen ihm die hundertmal wiederholte Bitte um seine Entlassung mit aller Höflichkeit ab.

Durch nichts ließen sie sich nunmehr hindern, auch Calabria und Capua zu erobern. Sie nahmen diese Länder, wie Apulien von der Kirche zu Lehen, und im Jahr 1067 gelang es ihnen, auch die Griechen und Saracenen aus Sicilien zu vertreiben.